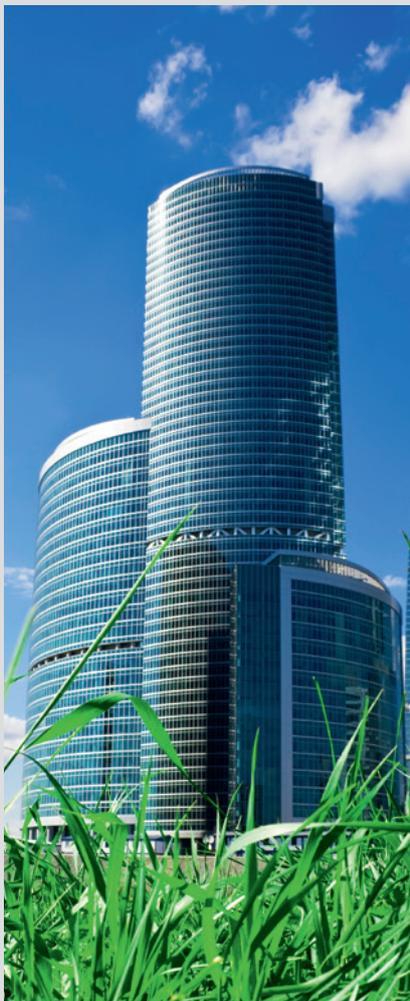


Schmelz
Decker

Prüfungstraining für Bankkaufleute

Gestreckte Abschlussprüfung – Teil 2

GAP 2



Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dipl.-Hdl. Mathias Schmelz
Oberstudienrat

Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl. Peter Decker
Oberstudienrat

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

© #1183 – www.colourbox.de (linkes Bild)

© #882 – www.colourbox.de (oberes rechtes Bild)

© Syda Productions – www.colourbox.de (unteres rechtes Bild)

* * * * *

1. Auflage 2024

© 2024 by Merkur Verlag Rinteln

Gesamtherstellung:

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 1852-01

ISBN 978-3-8120-1852-4

1 Prüfungsbereiche der IHK-Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung für Bankkaufleute gliedert sich in zwei Teile. Die Abschlussprüfung wird in Form der gestreckten Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Gewichtungen der Prüfungsteile können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Prüfungsbereiche	Gewichtung in %
Teil 1 der Abschlussprüfung GAP 1	
Konten führen und Anschaffungen finanzieren	20
Teil 2 der Abschlussprüfung GAP 2	
Vermögen aufbauen und Risiken absichern	20
Finanzierungsvorhaben begleiten	20
Wirtschafts- und Sozialkunde	10
Kunden beraten	30
Gesamtprüfung	100

2 Prüfungsverfahren und Prüfungsinhalte für den Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 2)

Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP 2)
1 Vermögen aufbauen und Risiken absichern (Lernfelder 8 und 12)
<ul style="list-style-type: none"> • 90 Minuten Prüfungszeit, 100 Punkte • 4 Fälle mit gebundenen (30 %) und ungebundenen (70 %) Aufgaben, davon: <ul style="list-style-type: none"> – 3 Fälle Vermögen bilden mit Wertpapieren – 1 Fall Zu Vorsorge und Absicherung informieren • Formelsammlung
2 Finanzierungsvorhaben begleiten (Lernfelder 9 und 13)
<ul style="list-style-type: none"> • 90 Minuten Prüfungszeit, 100 Punkte • 2 Fälle à 50 Punkte mit gebundenen (30 %) und ungebundenen (70 %) Aufgaben, davon: <ul style="list-style-type: none"> – 1 Fall Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten – 1 Fall An gewerblichen Finanzierungen mitwirken • Formelsammlung
3 Wirtschafts- und Sozialkunde (Lernfelder 1, 6 und 10)
<ul style="list-style-type: none"> • 60 Minuten Prüfungszeit, 100 Punkte • ca. 26 bis 30 gebundene Aufgaben, davon: <ul style="list-style-type: none"> – ca. 30 % Aufgabenanteil zu „Der Ausbildungsbetrieb und arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen“ – ca. 25 % Aufgabenanteil zu „Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht“ – ca. 45 % Aufgabenanteil zu „Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik“ • Formelsammlung

Die **Instrumente der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle** (LF 7 und 11) können – abgesehen von dem Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ – Inhalt von Prüfungsaufgaben sein.

1 Ungebundene Aufgabentypen mit freier Lösungsformulierung

Die Fälle der Abschlussprüfung umfassen überwiegend ungebundene Aufgaben, die sich auf eine vorangestellte Eingangssituation beziehen. Die Aufgaben sind situationsbezogen zu beantworten und die Informationen im Aufgabentext sind unbedingt zu beachten.

Beispiel 1 (offene Beantwortung):

Situation

Denise Meyer, 17 Jahre, beantragt bei der Merkurbank eG die Eröffnung eines Girokontos. Sie hat vor Kurzem einen Ausbildungsvertrag zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit abgeschlossen. Den Ausbildungsvertrag hat sie zur Kontoeröffnung mitgebracht.

Einstiegs-situation

1.1 (10 Punkte)

Sie führen das Beratungsgespräch mit Frau Meyer und weisen Frau Meyer darauf hin, dass auch ihre Eltern den Kontoeröffnungsantrag unterschreiben müssen.

Teil 1 der Situation mit Gesamtpunktzahl

1.1.1 (2 Punkte)

Begründen Sie, warum Denise Meyer trotz des vorliegenden Ausbildungsvertrages nicht allein zur Eröffnung des Kontos berechtigt ist!

1. Aufgabe mit Teilpunktzahl

Mögliche Lösung:

- Als Minderjährige kann Denise Meyer noch keine Verträge rechtswirksam schließen, die ihr auch rechtliche Nachteile (z. B. Anerkennung der AGB der Merkurbank eG) bringen. (1 Punkt)
- Ausbildungsverhältnis gilt nicht als Arbeits- oder Dienstverhältnis i. S. v. § 113 I BGB. (1 Punkt)

Beispiel 2 (Aufzählungsantwort):

...

1.4.1 (3 Punkte)

Nennen Sie Frau Meyer drei verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Girokontos!

Mögliche Lösung:

1.	Ein- und Auszahlungen tätigen
2.	Überweisungsaufträge und Daueraufträge erteilen
3.	Lastschriften abbuchen lassen
4.	Kartenzahlungen auf Guthabenbasis durchführen

Grundsätzlich werden nur die ersten drei Antworten bewertet. Nennen Sie fünf Nutzungsmöglichkeiten, von denen die ersten zwei falsch und die letzten drei richtig sind, so erhalten Sie nur 1 Punkt, da nur die ersten drei Antworten beurteilt werden.

Zum besseren Nachvollzug in der richtigen Reihenfolge:**Schritt 1**

Der Kleingärtnerverein vereinbart mit der Merkurbank eG, dass die fälligen Beiträge zum 15. eines Monats per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Schritt 2

Der Kleingärtnerverein übersendet den Mitgliedern ein SEPA-Lastschriftmandatsformular.

Schritt 3

Die Mitglieder erteilen dem Kleingärtnerverein schriftlich ein SEPA-Lastschriftmandat.

Schritt 4

Der Kleingärtnerverein informiert die Mitglieder vorab über den bevorstehenden Lastschrifteinzug.

Schritt 5

Der Kleingärtnerverein leitet die Zahlungs- und Mandatsdaten an die Merkurbank eG vor Fälligkeit weiter.

Schritt 6

Die Merkurbank eG leitet die aus den Zahlungs- und Mandatsdaten generierten Lastschriftdatensätze an die Zahlstellen weiter.

Schritt 7

Am Fälligkeitstag der Lastschriftzahlung wird das Konto der Mitglieder mit dem Beitrag belastet und gleichzeitig dem Konto des Kleingärtnervereins gutgeschrieben.

Schritt 8

Am Fälligkeitstag erfolgt ebenfalls die Verrechnung zwischen der Merkurbank eG und Zahlstellen.

2.4 Zuordnungsaufgaben

Sie müssen den angeführten Definitionen/Situationen/Sachverhalten/Aussagen (im folgenden Beispiel a bis f) die jeweils zutreffende Auswahlmöglichkeit (im folgenden Beispiel die Anlageformen) zuordnen. Eine Mehrfachzuordnung der gleichen Auswahlmöglichkeit ist möglich, aber nicht zwingend.

Beispiel:

Im Beratungsgespräch äußert Susanne Wiesenhoff viele Anlagewünsche und hat Fragen zu verschiedenen Einlagenprodukten.

Welche der folgenden Anlageformen sind den nachstehenden Merkmalen von Einlagenprodukten zuzuordnen? Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Anlageform in die Lösungskästchen ein.

Anlageformen

1. Spareinlagen
2. Sparbriefe
3. Festgelder und Sparbriefe
4. Alle Anlageformen treffen zu
5. Keine der Anlageformen trifft zu

1 Vermögen bilden mit Wertpapieren

1.1 Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben

Fall 1: Über Schuldverschreibungen informieren (29 Punkte)

Situation

Als Kundenberater/-in bei der Merkurbank eG haben Sie vor einigen Tagen festgestellt, dass Ihr Kunde Jörg Ploch, 53 Jahre, geschieden, aus einer fälligen Lebensversicherung eine Gutschrift über 122.000,00 EUR erhalten hat. Daraufhin haben Sie für heute, den 10. März 20.. (Donnerstag), mit Herrn Ploch einen Beratungstermin vereinbart.

Ein Betrag von etwa 90.000,00 EUR kann für einen Zeitraum von 10 Jahren angelegt werden. Herr Ploch legt allerdings Wert darauf, dass dieses Geld im Notfall verfügbar ist und dass er regelmäßig Zinszahlungen erhält.

Mit der Anlage des Geldbetrags möchte Herr Ploch eine etwas höhere Rendite erzielen. Er ist dazu auch bereit, ein etwas höheres Risiko einzugehen. Sie weisen Herrn Ploch auf die Schuldverschreibung der Volkswagen Financial Services AG hin, die zum Konzern des weltweit führenden Automobilherstellers VW AG zählt:

Volkswagen Financial Services AG
IHS mit 3,3 % p. a. Verzinsung
Emissionsvolumen: 850 Mio. EUR
ISIN: XS0908570459

VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES
 THE KEY TO MOBILITY

Zinstermin: 22.03. g.zj
 Gesamtlaufzeit der Anleihe: 20 Jahre
 Aktuelle Restlaufzeit der Anleihe: ca. 10 Jahre
 Aktueller Kurs: 91,80 %
 Aktuelle Rendite: 4,49 % p. a

§1 Ausstattungsbedingungen

Nach Maßgabe der Emissionsbedingungen wird zu einem Emissionskurs von 100,0 % eine 3,3% IHS emittiert. Die Zinszahlung erfolgt jährlich, erstmals am 22. März 2014. Die Stückelung beträgt 100,00 EUR. Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert am 22. März 2033, falls die Emittentin ihr Kündigungsrecht gemäß § 2 nicht ausübt.

§2 Kündigungsrecht der Emittentin

Die Volkswagen Financial Services AG hat das Recht, die gesamte Emission jederzeit ab dem 1. September 2018 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten vorzeitig an die Erwerber zurückzahlen.

§ 3 Erwerb der Anleihe und Börseneinführung

Interessierte Anleger haben die Möglichkeit, in der Zeit vom 15.02. bis 20.03.2013 ein Kaufangebot bei ihrer Hausbank zu einem Kurs von 100,5 % abzugeben. Die IHS wird nach der Bezugsfrist in den Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt eingeführt.

Die Volkswagen Financial Services AG wurde kürzlich von der Ratingagentur „Standard & Poor’s“ mit der Stufe „BBB+“ bewertet.

Aufgabe 1.1 (4 Punkte)

Herr Ploch hat noch nie eine Anleihe besessen. Informieren Sie Herrn Ploch fallbezogen über seine Rechte als Käufer von 90.000,00 EUR nom. Volkswagen Financial Services AG-Anleihe.

Aufgabe 1.2 (3 Punkte)

Herrn Ploch ist die Bedeutung des in den Anleihebedingungen genannten Kündigungsrechtes der Emittentin nicht ganz klar.

Erklären Sie Herrn Ploch, welche Entwicklung am Kapitalmarkt dazu führen kann, dass die Volkswagen Financial Services AG diese Anleihe während der Laufzeit kündigt.

Aufgabe 1.3 (6 Punkte)

Sie informieren Herrn Ploch auch über die mit dem Erwerb dieser Anleihe möglicherweise verbundenen Risiken.

Beschreiben Sie Herrn Ploch das Zinsänderungsrisiko und das Bonitätsrisiko dieser Anleihe und beurteilen Sie die Bedeutung dieser Risiken für ihn.

Aufgabe 1.4 (3 Punkte)

Herr Ploch kann sich den Unterschied zwischen dem Nominalzins der Volkswagen Financial Services AG-Anleihe und der genannten aktuellen Rendite nicht erklären.

Erklären Sie Herrn Ploch, wie es zu diesem Unterschied kommt.

Aufgabe 1.3 (6 Punkte)

Sie informieren Frau Schlösser, dass die Höhe der Versicherungsprämie nicht nur von der Höhe der Versicherungssumme abhängig ist.

Erläutern Sie Frau Schlösser drei persönliche Einflussfaktoren auf die Höhe ihrer Risikoprämie und damit auf die Höhe ihrer individuellen Versicherungsprämie.

Aufgabe 1.4 (2,5 Punkte)

Die Versicherungsprämie von Kapitallebensversicherungen besteht aus mehreren Komponenten.

Stellen Sie fest, mit welcher Aussage über die Versicherungsprämie von Kapitallebensversicherungen Sie Frau Schlösser richtig beraten.

1. Der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht festgelegte Rechnungszins gilt für den gesamten Versicherungsvertrag von Frau Schlösser für die gesamte Laufzeit.
2. Bei Veröffentlichung neuer Sterbetafeln muss die Versicherung den Risikokostenanteil neu kalkulieren und den Versicherungsbeitrag anpassen.
3. Der Sparanteil im Versicherungsbetrag dient während der Dauer der Beitragszahlung zur verzinslichen Ansparung der vereinbarten garantierten Erlebensfallsumme für Frau Schlösser.
4. Der Kostenanteil des Versicherungsbeitrages dient zur Deckung der Versicherungsleistungen und aller Kosten der Versicherungsverwaltung.
5. Der Risikoanteil im Versicherungsbeitrag muss so kalkuliert werden, dass bei vorzeitigem Ableben von Frau Schlösser ihr eingezahltes Kapital zur Auszahlung der Versicherungssumme ausreicht.

Aufgabe 1.5 (4 Punkte)

Informieren Sie Frau Schlösser, in welcher Frist und in welcher Form Sie ihr Widerrufsrecht ausüben kann.

Aufgabe 1.6 (2,5 Punkte)

Bringen Sie die folgenden Schritte des Zustandekommens des Versicherungsvertrags nach dem Invitatio-Modell in die richtige Reihenfolge.

1. Antragstellung des Versicherungsunternehmens in Form der Übersendung des Versicherungsscheins sowie sämtlicher Informationen an den Versicherungsnehmer.
2. Anforderung eines Angebotes vom Versicherer auf der Grundlage des Beratungsgespräches.
3. Beratungsgespräch zwischen dem Versicherungsvermittler und Versicherungsnehmer.
4. Annahme des Versicherer-Angebotes durch den Versicherungsnehmer, z. B. durch Zahlung der Erstprämie.
5. Prüfung der Versicherbarkeit des Versicherungsnehmers.

Aufgabe 1.7 (4 Punkte)

Frau Schlösser fragt nach den Regeln zur Besteuerung der Kapitallebensversicherung. Sie erklären ihr, dass die in der Ablaufleistung enthaltenen Kapitalerträge am Ende der Laufzeit entweder in vollem Umfang oder nur zur Hälfte versteuert werden müssen.

Nennen Sie Frau Schlösser zwei Bedingungen, die erfüllt sein müssen, dass bei Vertragsablauf nur die Hälfte der Kapitalerträge ihrer Kapitallebensversicherung versteuert werden müssen.

Aufgabe 5.4 (10,5 Punkte)

Sie empfehlen Frau Kempinski, ihre Versorgungslücke im Alter durch den Abschluss einer privaten Rentenversicherung (Leibrentenversicherung) zu schließen. Diese private Rentenversicherung soll als Leibrentenversicherung mit aufgeschobener Rentenzahlung abgeschlossen werden.

Aufgabe 5.4.1 (4 Punkte)

Erläutern Sie Frau Kempinski zwei Merkmale dieser Art der privaten Rentenversicherung.

Aufgabe 5.4.2 (2,5 Punkte)

Vor einem Vertragsabschluss gehört es zu Ihren Aufgaben, Frau Kempinski umfassend über die Vertragsbedingungen zu beraten.

Stellen Sie fest, mit welcher Aussage Sie Frau Kempinski über die Bedingungen zur privaten Rentenversicherung richtig informieren.

1. Frau Kempinski kann ihren Antrag auf eine private Rentenversicherung erst zum Ende des ersten Versicherungsjahres widerrufen, danach jeweils zum Ende des Monats.
2. Die Obliegenheiten sind Pflichten, die der Versicherer beim Abschluss des Versicherungsvertrages gegenüber Frau Kempinski eingeht.
3. Wenn Frau Kempinski das vertraglich vereinbarte Rentenalter erreicht hat, kann der Versicherer wählen, ob er die Leistung durch Zahlung der Rente als Einmalbetrag oder als lebenslange Rente erbringt.
4. Frau Kempinski muss den Versicherungsschein (Police) sorgfältig aufbewahren, da dieser im Versicherungsfall als Beweisurkunde über den Versicherungsvertrag dient.
5. Der Versicherer muss von Frau Kempinski bei Eintritt des Versicherungsfalles und während der Leistungsphase stets eine Lebensbescheinigung als Nachweis des Rentenanspruchs verlangen.

Aufgabe 5.4.3 (3 Punkte)

Erläutern Sie Frau Kempinski, welche Ansprüche ihre Erben an die Rentenversicherung haben, sollte sie während der Ansparphase versterben. Gehen Sie davon aus, dass keine Todesfallleistung vereinbart wurde.

Aufgabe 5.4.4 (1 Punkt)

Frau Kempinski ist unsicher, ob sie ihre Versorgungslücke im Alter durch den Abschluss der angebotenen Rentenversicherung vollständig geschlossen hat.

Nennen Sie Frau Kempinski eine weitere Möglichkeit, ihre Versorgungslücke zu schließen.

2.2 Programmierte Aufgaben

Aufgabe 1

Die deutsche Sozialversicherung besteht aus 5 Säulen. Diese erbringen umfangreiche Leistungen.

Ordnen Sie die unten aufgeführten Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherung der jeweiligen Säule zu, die sie erbringt.

Säulen der Sozialversicherung

1. Gesetzliche Rentenversicherung
2. Gesetzliche Arbeitslosenversicherung
3. Gesetzliche Krankenversicherung
4. Gesetzliche Pflegeversicherung
5. Gesetzliche Unfallversicherung

Leistungen der gesetzlichen Sozialversicherung

a) Erwerbsminderungsrente.	➡	<input type="checkbox"/>
b) Wirtschaftliche Folgen von Arbeits- und Wegeunfällen.	➡	<input type="checkbox"/>
c) Therapeutische Maßnahmen, die verhindern, dass Versicherte vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden.	➡	<input type="checkbox"/>
d) Maßnahme zur Früherkennung von Krankheiten.	➡	<input type="checkbox"/>
e) Schlechtwettergeld.	➡	<input type="checkbox"/>
f) Arbeitslosengeld.	➡	<input type="checkbox"/>
g) Hilfen zur stationären Pflege.	➡	<input type="checkbox"/>
h) Kosten von ambulanten und stationären Operationen.	➡	<input type="checkbox"/>
i) Krankengeld als Lohnersatz.	➡	<input type="checkbox"/>
j) Kurzarbeitergeld.	➡	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 2

Susan Floris (ledig, keine Kinder) hat aufgrund eines Arbeitgeber- und Wohnortwechsels ihr Konto bei der Merkurbank eG eröffnet. Als leitende Angestellte bezieht sie ein Bruttoeinkommen in Höhe von 6.800,00 EUR pro Monat. Im Rahmen der Kontoeröffnung ist sie sich nicht sicher, wie hoch ihr neues Nettoeinkommen voraussichtlich sein wird.

Sie sind Kundenberater/-in der Merkurbank eG. Auf der Basis der folgenden Angaben berechnen Sie überschlägig das neue Nettoeinkommen von Frau Floris:

- Steuerabzüge (Lohn- und Kirchensteuer): 1.667,00 EUR
- Es fällt kein Solidaritätszuschlag an.
- Frau Floris ist gesetzlich krankenversichert.
- Die Beitragsbemessungsgrenzen der Kranken- und Pflegeversicherung betragen 5.175,00 EUR
- Die Beitragsbemessungsgrenzen der Renten- und Arbeitslosenversicherung betragen 7.550,00 EUR.
- Die allgemeinen Beitragssätze zur Sozialversicherung betragen:

Krankenversicherung	14,60 %
Zusatzbeitrag zur Krankenversicherung	1,60 %
Rentenversicherung	18,60 %
Arbeitslosenversicherung	2,60 %
Pflegeversicherung	3,40 %
Zusatzbeitrag zur Pflegeversicherung für Kinderlose	0,60 %

3 Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten

3.1 Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben

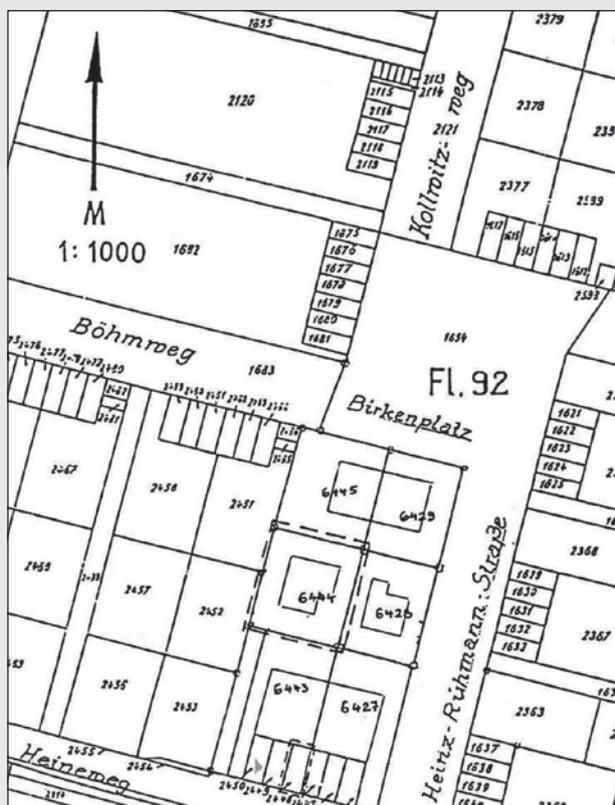
Fall 1: Die Eheleute Peter und Petra Lange interessieren sich für ein Einfamilienhaus in Overath (57 Punkte)



Situation

Die Eheleute Peter und Petra Lange interessieren sich für ein Einfamilienhaus in Overath. Vor dem ersten Besichtigungstermin wendet sich Herr Lange an seine Hausbank, die Merkurbank eG, die er mit der Finanzierung der Immobilie beauftragen möchte. Zum Gesprächstermin hat er die ihm vom Makler überlassene Abzeichnung der **Flurkarte** sowie einen unbeglaubigten **Grundbuchauszug** mitgebracht:

Abzeichnung der Flurkarte



Unbeglaubigte — Beglaubigte — Ablichtung gefertigt am:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die unterstrichenen Teile der Eintragung in der nachstehenden Ablichtung in Verbindung mit den Veränderungs- und Lösungsvermerken gelöscht sind. Gleiches gilt, wenn sich über der ersten und unter der letzten Zeile je ein waagerechter Strich befindet und beide Striche durch einen von oben links nach unten rechts laufenden Schrägstrich verbunden sind.

Amtsgericht

Bergisch Gladbach

Grundbuch von

Löderich

Blatt

1279

Die vollständige Wiedergabe des Grundbuchs wird beglaubigt.

Ort und Tag

Geschäftsstelle des Amtsgerichts

Justizangestellte/r
(Name, Amtsbezeichnung als Urkundenbesitzer)

Amtsgericht Bergisch Gladbach **Grundbuch von** Löderich **Blatt** 1279 **Bestandsverzeichnis** R

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte				Größe			
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte		Liegen-schaftsbuch	Wirtschaftsart und Lage	ha	a	m ²
			Flur	Flurstück					
1	2	a	b		c/d	e	4		
1		Löderich	92	6444		Hof- und Gebäudefläche		3	55
1		Wegerecht an dem Grundstück Löderich, Kataster von Bergisch Gladbach Flur 92 Flurstück 6443 Eingetragen im Grundbuch von Bergisch Gladbach Blatt 1328 Abt. II Nr. 3							

4.2 Programmierte Aufgaben

4.2.1 Rechtsformen und Vertretungsregelungen von gewerblichen Kunden

Aufgabe 1

Sie sind Kundenberater/-in der Merkurbank eG. Anton Ridder, Inhaber der „Berliner Geigenbau Ridder e.K.“, beantragt einen Investitionskredit zum Erwerb einer neuen Werkstatt.

Sie prüfen den Kreditantrag.

Stellen Sie fest, welche Aussage die Haftungsverhältnisse der Berliner Geigenbau Ridder e.K zutreffend beschreibt.

1. Die Haftung der Berliner Geigenbau Ridder e.K. für den Kredit ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.
2. Anton Ridder haftet für das Darlehen in Höhe seiner geleisteten Einlage für das Unternehmen.
3. Die Haftung der Berliner Geigenbauer Ridder e.K. für das beantragte Darlehen entspricht dem Zeitwert der gestellten Sicherheiten.
4. Anton Ridder haftet für das beantragte Darlehen persönlich mit seinem Geschäfts- und Privatvermögen.
5. Soweit Anton Ridder seine Einlage noch nicht voll geleistet hat, haftet er für den ausstehenden Betrag auch persönlich für dieses Darlehen.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.



Aufgabe 2

Sie sind Kundenberater/-in der Merkurbank eG. Ali Schaefer ist alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der „Schaefer Fliesen und Mosaik GmbH“. Herr Schaefer beantragt einen Betriebsmittelkredit zur Finanzierung von Materialeinkäufen.

Stellen Sie fest, welche Aussage die Haftungsverhältnisse der Schaefer Fliesen und Mosaik GmbH zutreffend beschreibt.

1. Ali Schaefer haftet für die Verbindlichkeiten der GmbH als Geschäftsführer persönlich und unbeschränkt.
2. Für das beantragte Darlehen haftet Ali Schaefer nur bis zur Höhe seiner im Handelsregister eingetragenen Einlage.
3. Die Haftung der Schaefer Fliesen und Mosaik GmbH ist auf die Höhe des Gesellschaftsvermögens begrenzt.
4. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften des GmbH-Gesetzes darf die Merkurbank eG nur einen Kredit in Höhe des im Handelsregister eingetragenen Stammkapitals gewähren.
5. Übersteigt die Kredithöhe das im Handelsregister eingetragene Stammkapital, so haftet Ali Schaefer für den darüber hinausgehenden Betrag persönlich.

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.



1 Vermögen aufbauen und Risiken absichern

Fall 1: Vermögen bilden mit Wertpapieren 1 (29 Punkte)

Situation

Daniel Schmitz (aufstrebender junger Winzer aus Riol an der Mosel, 32 Jahre alt, ledig, konfessionslos) ist Kunde der Merkurbank eG und möchte am 20. 12. 2023 45.000,00 EUR verzinslich anlegen. Sie schlagen ihm eine einfach kündbare Stufenzinsanleihe der DZ Bank AG vor und händigen ihm den nachstehenden **Auszug aus dem Produktinformationsblatt** aus.

1. Produktbeschreibung

Eine einfach kündbare Stufenzinsanleihe ist ein Wertpapier, das einen ansteigenden festen Zinsertrag bietet. Die Höhe der Zinssätze ist vorgegeben. Dem Anleger wird für die jeweilige Zinsperiode am entsprechenden Zinszahlungstag ein fester Zinsbetrag ausgezahlt. Für die Zinsperioden ist jeweils ein eigener Zinssatz festgelegt.

Der Emittent hat das Recht, die Anleihe einmalig vorzeitig zu einem bestimmten, bei Emission festgelegten Termin zu kündigen. Im Falle einer Kündigung erfolgt eine Zahlung zu 100,00 % des Nennbetrags. Kündigt der Emittent die Anleihe nicht, endet die Laufzeit am Rückzahlungstermin. In diesem Fall erfolgt am Ende der Laufzeit eine Zahlung zu 100,00 % des Nennbetrags. Der Anleger dieser Anleihe hat einen Anspruch auf Geldzahlung gegenüber dem Emittenten.

Stufenzinsanleihe 12/2026	
Produktgattung	Inhaber-Schuldverschreibung
WPKN	DW6C7Q
Emittentin	DZ Bank AG
Börsenhandel	Freiverkehr der Börse Frankfurt

2. Produktdaten

Zeichnungsfrist	28. 11. 2022 bis 19. 12. 2022
Emissionstag/Emissionskurs	20. 12. 2022 / 100 %
Rückzahlungstermin/Rückzahlung	20. 12. 2026 / zum Nennwert
Nennbetrag/Stückelung	1.000 EUR
Zinsberechnung	act/act
aktueller Kurs	96,30 %

3. Zinsperioden und Zinssätze

von	bis	Zinstermin	Zinssatz p.a.
20. 12. 2022	19. 12. 2023	20. 12. 2023	3,00 %
20. 12. 2023	19. 12. 2024	20. 12. 2024	3,20 %
20. 12. 2024	19. 12. 2025	20. 12. 2025	3,35 %
20. 12. 2025	19. 12. 2026	20. 12. 2026	3,50 %

1 Vermögen bilden mit Wertpapieren

1.1 Fälle mit ungebundenen und gebundenen Aufgaben

S. 17

Fall 1: Über Schuldverschreibungen informieren (29 Punkte)

Aufgabe 1.1 (4 Punkte)

Zinszahlung (1 Punkt) in Höhe von $90.000,00 \text{ EUR} \cdot 3,3\% = 2.970,00 \text{ EUR}$ (1 Punkt) vor Steuern an jedem 22. März der nächsten 10 Jahre.

Rückzahlung der Anleihe (1 Punkt) am 22.03.2033 in Höhe von 90.000,00 EUR. (1 Punkt)

Aufgabe 1.2 (3 Punkte)

Wenn zwischenzeitlich das Zinsniveau gefallen ist. Dadurch kann sich der Emittent durch Ausgabe einer neuen Emission zu dann günstigeren Zinsen günstiger refinanzieren.

Aufgabe 1.3 (6 Punkte)

Zinsänderungsrisiko: Steigt das Zinsniveau für Anlagen mit vergleichbarer Laufzeit, dann sinkt der Kurs der Anleihe. Dieses Risiko ist für Herrn Ploch nur relevant, wenn Herr Ploch die Anleihe vor Fälligkeit verkaufen möchte.

Bonitätsrisiko: Risiko, dass die Emittentin Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht oder nicht vollständig erbringen kann oder will. Dieses Risiko ist aktuell von eher geringer Bedeutung, da das Unternehmen mit einem Rating von BBB+ ein Rating mit solider Qualität aufweist. Die spätere Entwicklung des Ratings ist nicht eindeutig vorherzusagen.

Aufgabe 1.4 (3 Punkte)

Der Nominalzins wird auf den Nennwert berechnet und auch gezahlt. (1 Punkt)

Die Rendite wird auf das tatsächlich eingesetzte Kapital berechnet (1 Punkt) unter Berücksichtigung eines hier anfallenden Rückzahlungsgewinnes (1 Punkt).

Aufgabe 1.5 (3 Punkte)

$$\text{Rendite p. a.: } \frac{\left(3,3 + \frac{8,2\% \text{ Rückzahlungsgewinn}}{10 \text{ Jahre}}\right) \cdot 100}{91,8} = \underline{\underline{4,49\% \text{ p. a.}}}$$

Aufgabe 1.6 (4 Punkte)

Die Rendite ist höher, weil

- für den Anleger ein höheres Ausfallrisiko besteht aufgrund der etwas schlechteren Bonität im Vergleich zur Bundesanleihe.
- die Kündigungsmöglichkeit der Emittentin für den Anleger ein Nachteil ist, der durch eine höhere Rendite bezahlt werden muss.

Aufgabe 1.7 (3 Punkte)

Der Erwerber erhält am ersten Zinszahlungstermin Zinsen für ein ganzes Jahr. (1 Punkt)

Der Zinsanspruch des Käufers besteht aber erst ab dem Tag des Kaufes (Erfüllungstag). (1 Punkt)

Stückzinsen erstatten dem Verkäufer die Zinsen für seine anteilige Besitzdauer. (1 Punkt)

Aufgabe 1.8 (3 Punkte)

$$\begin{aligned} & 90.000,00 \text{ EUR} \cdot 91,8\% = 82.620,00 \text{ EUR} \\ + \text{ Stückzinsen für 357 Tage } & \left(\frac{90.000,00 \text{ EUR} \cdot 357 \cdot 3,3}{365 \cdot 100} \right) = 2.904,90 \text{ EUR (vom 22.03. inkl. – 13.03. n.J. inkl.)} \\ \hline = \text{ ausmachender Betrag} & \quad \quad \quad 85.524,90 \text{ EUR (Wert 14.03.2023)} \end{aligned}$$

Aufgabe 2.3.2 (4 Punkte)

- Drittschuldner wird über die Abtretung zunächst nicht informiert → Blankobenachrichtigungsschreiben.
- Sicherungsweise Abtretung der bestehenden und zukünftigen Forderungen.
- Festlegung eines bestimmten Forderungsrahmens durch Anfangsbuchstaben, z.B. B–L.
- Übergabe von Debitorenlisten dient der Kontrolle des Sicherheitenumfangs und der Drittschuldner → deklaratorische Wirkung.

Aufgabe 2.4 (18 Punkte)**Aufgabe 2.4.1 (4 Punkte)**

Avalkreditvertrag zwischen der Merkurbank eG und der Walterscheid New Energy GmbH. (1 Punkt)

Der Vertrag berechtigt die Merkurbank eG zur Erstattung des Avalbetrages durch die Walterscheid New Energy GmbH, wenn die Cologne Logistic AG das Aval ausnutzt. (3 Punkte)

Aufgabe 2.4.2 (2,5 Punkte)

Richtig ist die Aussage 4.

Aufgabe 2.4.3 (5 Punkte)

Avalprovision (39.000,00 EUR · 1,25 % p. a. · 5 Jahre) =	2.437,50 EUR (3 Punkte)
+ Erstellung der Avalurkunde	150,00 EUR (1 Punkt)
= Gesamtkosten	<u>2.587,50 EUR</u> (1 Punkt)

Aufgabe 2.4.4 (2,5 Punkte)

Richtig ist die Aussage 4. Die Cologne Logistic AG als Bürgschaftsnehmer muss grundsätzlich die Bürgschafts-/Avalurkunde vorlegen.

zu 1.: Avalkreditvertrag betrifft das Innenverhältnis.

zu 2.: Beglaubigter Nachweis und Fotos über eingetretene Mietschäden sind nicht notwendig, da Merkurbank eG auf erstes Anfordern zahlt.

zu 3.: Mietvertrag ist nicht Gegenstand des Avalverhältnisses.

zu 5.: Nachweis über fruchtlose Zwangsvollstreckung ist nicht notwendig, da Merkurbank eG auf erstes Anfordern zahlt.

Aufgabe 2.4.5 (4 Punkte)

2 Punkte je Aspekt, maximal 4 Punkte.

- Belastung der Walterscheid New Energy GmbH (aufgrund des Avalkreditvertrages).
- Erstattung von eventuell zu viel gezahlter Avalprovision.
- Ausbuchung des Avals.

Definition des Betriebsergebnisses für die Jahresabschlussanalyse

	Umsatzerlöse (netto)
+/-	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
+	Andere aktivierte Eigenleistungen
+	Sonstige betriebliche Erträge
-	Materialaufwand
-	Personalaufwand
-	Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen
-	Sonstige betriebliche Aufwendungen
=	Betriebsergebnis

Kennzahlen

Der Bilanzgewinn ist (sofern nicht etwas anderes angegeben wird) als kurzfristiges Fremdkapital anzusehen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Anlagendeckungsgrad II} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\begin{aligned} \text{Cash-flow} = & \text{ Betriebsergebnis} \\ & + \text{ Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen} \\ & + \text{ Zuführung zu den langfristigen Rückstellungen} \end{aligned}$$

$$\text{Cash-flow-Rate} = \frac{\text{Cash-flow} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis} \cdot 100}{\text{Eigenkapital}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Betriebsergebnis} \cdot 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Debitorenziel (Kundenziel)} = \frac{\text{Forderungen aus Lieferungen und Leistungen} \cdot 365}{\text{Umsatzerlöse}}$$

$$\text{Kreditorenziel (Lieferantenziel)} = \frac{\text{Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen} \cdot 365}{\text{Materialaufwand}}$$

$$\text{KGV} = \frac{\text{Börsenkurs}}{\text{Erwarteter Gewinn pro Aktie}}$$

$$\text{Dividendenrendite} = \frac{\text{Veröffentlichte Dividende} \cdot 100}{\text{Kapitaleinsatz}}$$